Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 101 (2021)

Heft: 1090

Rubrik: Herbstlyrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kulturteil dieser Ausgabe wurde illustriert von Silvan Borer.

Erntegewitter

von Hermann Burger

Burg um Burg hast du erbaut
mit Sommers, Stirnen und Staub,
Stirnenstaub,
vor den Toren spielen Kinder Krieg im Korn,
blutig verrostet der Zinnsoldat.

Vergebens spielen die Kinder Krieg,
keine meiner Wunden löscht der Mohn,
schwarzer Mohn,
die Vogelscheuchen lächeln sich Kopfweh zu,
ein grüner Engel wettert am Horizont.

Die Vogelscheuchen gehen irr durchs Korn,
lautlos rast im Hof das Karussell,
die Orgel tief im Wahn,
die Kinder reiten wild und schreien
nach dem goldnen Ring in deiner Stirn.

Die Kinder schreien nach dem goldnen Ring,
lass die Burgen verrauchen im Herbst,
bitteres Rauchsignal,
in den Wolkenhallen kracht die Erztür zu,
der Engel schmerzt dich, wenn du barfuss sprichst.

In den gelben Wolkenhallen kracht die Erztür zu,
Konfetti schneit dir vors Herz,
bunte Silben,
die Schwänin sinkt im Scherbenweiher, trink
ihr aus den Federn den blutigen Mond. ‹

Hermann Burger
(1942–1989) war Schweizer Schriftsteller und Journalist. Dieses Gedicht erschien zuerst in den «Schweizer Monatsheften», Band 47 (1967–1968), Heft 5, S. 483.

Herbstgeruch

von Hermann Hesse

Wieder hat ein Sommer uns verlassen,
Starb dahin in einem Spätgewitter.
Regen rinnt geduldig und im nassen
Walde duftet es so bang und bitter.

Herbstzeitlose starrt im Grase blässlich
Und der Pilze wucherndes Gedränge.
Unser Tal, noch gestern unermesslich
Weit und locht, verhüllt sich und wird enge.

Enge wird und duftet bang und bitter
Diese Welt, dem Lichte abgewendet.
Rüsten wir uns auf das Spätgewitter,
Das des Lebens Sommertraum beendet! ‹

Hermann Hesse
(1877–1962) war deutsch-schweizerischer Schriftsteller und Maler. Dieses Gedicht erschien zuerst in den «Schweizer Monatsheften», Band 27 (1947–1948), Heft 8, S. 518.